



## „Die Begriffe ,Funktion‘ und ,Ästhetik‘ sind untrennbar“

**Univ.-Prof. Dr. Dr. Dr. Robert Sader**

Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und  
Plastische Gesichtschirurgie  
am Universitätsklinikum Frankfurt am Main  
r.sader@em.uni-frankfurt.de

Infos zur Person



Die Bedeutung der Ästhetik in der modernen Zahntechnik ist gar nicht groß genug zu bewerten: Das Streben unserer Patienten nach immer mehr Wohlgefühl spiegelt sich bei der zahnmedizinischen Behandlung vor allem in dem Wunsch nach ästhetisch immer anspruchsvolleren Lösungen wider. Ökonomisch ist dies nicht uninteressant, da der Patient oft bereit ist, für eine ästhetisch höherwertige Versorgung aus eigener Tasche deutlich mehr zu bezahlen. Für die Zahntechnik bedeutet dies wiederum, dass neben der digital unterstützten Herstellung von Zahnersatz der manuellen Tätigkeit weiterhin ein sehr hoher Stellenwert zukommt, denn Fakt ist: Gerade ästhetisch ansprechende Versorgungen im Frontzahnbereich bedürfen hoher individueller zahntechnischer Fertigkeiten. Entsprechend wird es nicht etwa zu einem verminderten Bedarf am Handwerk Zahntechnik kommen, vielmehr ist mit einer zunehmenden Aufspaltung zu rechnen: in rein digital erstellte Lösungen und solche, die ästhetisch hoch anspruchsvolles Handwerk sind. Doch wie hängen die essenziellen Aspekte Funktion und Ästhetik im Mund- und Kieferraum zusammen? Hier gilt es zu beachten, dass Ästhetik nicht mit Kosmetik verwechselt wird. Kosmetische Zahnmedizin achtet nur auf das primäre äußere Erscheinungsbild, dient der Verschönerung, nimmt keine Rücksicht auf die Funktion

und ist damit nicht nachhaltig. Ästhetische Zahnmedizin will hingegen das Kausystem als harmonisches Ganzes nach dem Vorbild und den Gesetzmäßigkeiten der Natur wiederherstellen und ist damit Grundlage einer umfassenden Mundgesundheit.

Nahezu jede zahnärztliche Behandlung hat ästhetische Bedeutung für den Patienten, basiert aber gleichzeitig auf einer funktionell ausgerichteten Rekonstruktion. Konsequenterweise kann und darf man die beiden Begriffe „Funktion“ und „Ästhetik“ gar nicht trennen, es muss immer „ästhetisch-funktionelle“ Zahnmedizin heißen. Um dieses Konzept voranzutreiben, wurde bereits 1991 die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) gegründet. Ihr Ziel ist, die Bedeutung von zahnmedizinischer Ästhetik und Funktion wissenschaftlich zu betrachten und weiterzuentwickeln, insbesondere auch aus begleitendem ethischem und ökonomischem Blickwinkel. Die DGÄZ ist Sprachrohr einer modernen funktionsorientierten Zahnmedizin, die der Individualität und den ästhetischen Ansprüchen der Patienten gerecht werden will. Ein lebensnotwendiger Partner beim Erreichen dieses Zieles ist dabei die Zahntechnik. Denn: Ohne die funktionellen Grundlagen der Zahnmedizin zu verstehen und zu beherrschen, ist eine gute Zahntechnik mit prophetisch hochwertigen ästhetischen Ergebnissen nicht machbar. Jetzt und in Zukunft.

Gerade **ästhetisch ansprechende Versorgungen** im Frontzahnbereich bedürfen  
hoher individueller **zahntechnischer Fertigkeiten**.